

PRESS RELEASE

Entspannt Schreiben(lernen) – Kreativer Denken – Leichter lernen

Angespannte Schreibhaltung, verkrampte Hände, fehlerhafte und schwer lesbare Schrift: Für Schüler, Studenten, Eltern und Lehrer ein bekanntes Problem. Neue Umfragen zeigen das Ausmaß: Handschriftliches Schreiben macht fast 80 Prozent der Schüler und Studenten europaweit zu schaffen. Wissenschaftler fordern andere Lehrmethoden fürs Schreibenlernen sowie ergonomisch passgenaue Stifte. Zugunsten handschriftlichen Schreibens und gegen die völlige Umstellung auf PC-Tastatur sprechen Studienergebnissen amerikanischer Neurologen. Ihr Fazit: Die Motorik regt Denkprozesse an.

Schulstart hat's in sich

Kindergarten und die ersten Schuljahre sind für Kinder eine aufregende Zeit: Endlich geht es los mit Zahlen, Buchstaben und der großen Welt der Erwachsenen. Aber Schreibenlernen kann anstrengend sein. Aus motorischer Sicht ist es ein sehr anspruchsvoller Prozess und ähnlich komplex wie das Erlernen eines Musikinstruments. Für das Kind bedeutet es also nicht nur eine geistige, sondern auch eine körperliche Herausforderung.

Doch viele Schulanfänger sind so konzentriert, dass sie verkrampt auch den Stift wie einen Faustkeil zwischen den kleinen Fingern halten.

Lehr-Methodik: Wissenschaftler mahnen

Sensomotorik-Experte Dr. Christian Marquardt erläutert die Folgen: „Die Hand verkrampt sich und ermüdet schnell. Die Kinder verlieren die Lust am Schreiben, und ihre Handschrift wird für Lehrer und Eltern unleserlich“. Forschungen haben bewiesen, dass eine falsche Schreibhaltung bei Kindern schulische Leistungen beeinträchtigen und sogar zu gesundheitlichen Problemen führen kann. „Schreibprobleme werden als Folge von zu wenig Übung oder von feinmotorischen Defiziten angesehen“, so Marquardt. Doch warum führt dann Üben allein nicht zwingend zu einer Verbesserung? Verkrampte Sitz- und Stifthaltung und Schmerzen in der Hand nehmen dabei teilweise sogar noch zu. *)

Europaweite Problematik

Dass dies anscheinend ein größeres Problem als bisher angenommen ist, belegt eine Umfrage in den drei größten europäischen Ländern Deutschland, Frankreich und Großbritannien. Nahezu achtzig Prozent der befragten Schüler und Studenten hatten beim Schreiben mit der Hand schon einmal leichte Beschwerden, verkrampte Hände oder erlebten es als schmerzhaft (Quelle: Institut Dialego AG, Januar 2010, Stichprobe: 637, Schüler und Studenten zwischen 10 und 29 Jahren). Überraschend viele! Vielleicht legen sich Schüler und Erwachsene deswegen eine völlig andere Handschrift zu sobald sie die Wahl haben? Oder tippen lieber anstelle zu schreiben?

PRESS RELEASE

Notebook kein Ersatz fürs Federmäppchen

Wie geht' s weiter? Löst die Tastatur bald auch Hefte und Stifte in der Grundschule ab? Besser nicht! Ein Verzicht auf Handschrift bei Kindern hätte fatale Folgen. Das machen neueste amerikanische Studien deutlich. Bildgebende Untersuchungen bei Kindern zeigen, dass das Mitgehen der Finger beim Bilden der Buchstaben Denkprozesse fördert. (Quelle: Seattle, „Learning Disability Quarterly, 2009). Eindeutiges Plädoyer der Wissenschaftler: Das Schreiben mit der Hand muss wichtiger Unterrichtsbestandteil bleiben!